PILF

Prüfinstitut

Lacke / Farben

Dipl.-Ing. Günther Kienitz

Öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger
der IHK zu Köln
für Farben und Lacke

D-50935 Köln-Lindenthal

Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00

Telefax 02 21 - 46 10 81

E-mail:

PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

Postfach 45 06 05

D-50881 Köln

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

PILF

Bericht-Nr.: 151125-1

Antragsteller : JONAS Farbenwerke GmbH & Co.KG
Frau Annette Schiemann
Dieselstraße 42-44

42489 Wülfrath

Antrag vom : 23.10.2015

Untersuchungsauftrag: Wie beständig ist eine
>> JONAS Dura-In <<
Beschichtung gegenüber Desinfektionsmitteln , die in Kliniken und Arztpraxen zur Flächen-desinfektion eingesetzt werden ?

Ortsbesichtigung :

Muster/Probe: Naßmuster
>> JONAS Dura-In <<

Bericht vom: 01. Dezember 2015

Probenentnahme **amtlich** **neutral** **privat X**

Der Prüfbericht bezieht sich auf den untersuchten Prüfgegenstand.

Der Untersuchungsbericht umfasst 7 Textseiten

Die Wiedergabe, Vervielfältigung, Übersetzung und Verwendung dieses Prüfberichtes für Werbezwecke – ob ungekürzt, gekürzt oder auszugsweise - bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

PILF

Bericht-Nr.: 151125-1

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 1
Probenvorbereitung	Seite 1
Untersuchung	Seite 1
Ergebnisse	Seite 2
Zusammenfassung	Seite 3
Überprüfte Desinfektionsmittel	Seite 4
Kurzfassung	Anlage

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

PILF

Einleitung

Von der JONAS Farbwerke GmbH & Co.KG, Dieselstraße 42-44 in 42489 Wülfrath, wurde ein Nassmuster **>> JONAS Dura-In <<** überreicht.

Das Beschichtungsmaterial sollte hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit gegenüber Desinfektionsmitteln, die in Kliniken bzw. Arztpraxen eingesetzt werden, nach erfolgter Applikation mit anschließender Trocknung untersucht werden.

Probenvorbereitung

Zwei Gipskartonplatten mit den Abmessungen 0,60 m x 0,25 m wurden mit wasserverdünnbarer Isolierfarbe, im Mittel 130g/m², grundiert.

Nach einer guten Homogenisierung des überreichten Beschichtungsmaterials erfolgte die Dichtebestimmung nach DIN EN ISO 2811-1 mit dem Pyknometer.

Es ergab sich eine Dichte von 1,38 g/cm³.

>> JONAS Dura-In <<

wurde nach einer guten Homogenisierung zweimal, mit einer Zwischentrocknung von 24 Stunden, appliziert; Gesamtverbrauch ~ 209 ml/m² bzw. 288 g/m².

Untersuchung

Die Desinfektionsmittel wurden jeweils in der höchsten Konzentration angesetzt, die in den Beschreibungen für die kürzeste Einwirkzeit im Rahmen einer Flächendesinfektion angegeben werden.

Zusätzlich wurden zwei bereits gebrauchsfertig eingestellte Produkte, alkoholische Lösungen, für die Untersuchungen berücksichtigt.

Der beiliegenden Produktauflistung ist der Produktname, die Konzentration und auch die Wirkstoffkombination zu entnehmen.

Von der Industrie- und Handelskammer zu Köln
Dipl.-Ing. Günther Kienitz
Sachverständiger für Farben und Lacke
öffentlich bestellt und vereidigt

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

Die Überprüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit erfolgte nach einer 7-tägigen Trocknung der Beschichtung.

Es wurden jeweils ca. 0,5 ml der jeweiligen Desinfektionsmittellösungen auf Filterpapierstücke, welche auf der Beschichtungsoberfläche lagen, aufgetragen und sofort mit einem Uhrglas abgedeckt.
Nach einer 1-stündigen bzw. nach einer 3-stündigen Einwirkzeit wurden die Desinfektionsmittel mit Küchenpapier komplett entfernt und die beanspruchten Flächen im Streiflicht beurteilt.
Anschließend wurden die gesamten Flächen mit Wasser abgespült und die Prüfplatten abgetrocknet.
Eine weitere Beurteilung erfolgte nach einer 24-stündigen Trocknung im Raumklima.

Ergebnisse

Farbliche Veränderungen, Blasen- oder Rissbildungen sowie Haftungsstörungen an den Beschichtungsoberfläche bzw. dem Beschichtungsfilm, nach der 1-bzw. 3-stündigen Belastung mit den anzusetzenden Desinfektionsmitteln, ergaben sich nicht, weder direkt nach der Belastung noch nach der Trocknung.
Bei den anwendungsfertigen alkoholischen Desinfektionsmitteln ergaben sich direkt nach der 1- bzw. 3-stündigen Einwirkung Oberflächenerweichungen, bei der Nr. 9 stark und bei der Nr. 10 leicht, bei der Nr. 9 ergab sich zudem eine Blasenbildung.
Nach der Abtrocknung waren die mit den Desinfektionsmitteln belasteten Oberflächen wieder fest, jedoch etwas matter, die Blasen bei der Nr. 9 blieben, der Beschichtungsfilm war spröde.

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

PILF

Zusammenfassung

Die Belastung von **>> JONAS Dura-In <<**
Beschichtungsfilmen mit den aufgeführten, anzusetzenden Desinfektionsmitteln, wie sie in Kliniken und Arztpraxen eingesetzt werden, führt zu keinen Verfärbungen, Riss- oder Blasenbildungen sowie Haftungsverlusten, weder sofort nach der 1- bzw. 3-stündigen Belastung noch nach der erfolgten Durchtrocknung.
Bei den gebrauchsfertigen alkoholischen Desinfektionsmittellösungen hingegen ergaben sich direkt nach der 1- bzw. 3-stündigen Einwirkung Oberflächenerweichungen, insbesondere bei Incidin® Liquid Spray stark und zudem zeigte sich eine Blasenbildung.
Nach der Trocknung waren die belasteten Flächen wieder Fest, jedoch etwas matter, die Blasen bei Incidin ® Liquid Spray blieben, der Beschichtungsfilm war spröde.

Die Prüfung erfolgte nach DIN EN ISO 2812-3 von 2012.

Köln, den 01. Dezember 2015

Vereidigter Sachverständiger für Farben und Lacke
Dipl.-Ing. Günther Kienitz
Öffentlich bestellt und vereidigt

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

Nachfolgend aufgeführte Desinfektionsmittel wurden bei der Überprüfung eingesetzt.

Incidin ® PLUS	2 %ig	1	Henkel	Glucoprotamin
Incidur ®	2 %ig	2	Henkel	Glyoxal , Glutaral
Minutil ®	0,5 %ig	3	Henkel	Formaldehyd , Glyoxal , Glutaral
Incidin ® Extra N	2 %ig	4	Henkel	Glucoprotamin , Benzalkoniumchlorid
Kohrsolin®	3 %ig	5	Bode	Glutaral, (Ethylendioxy) dimethanol, 1,3-Bis (hydroxymethyl) harnstoff, Tetrahydo-1,3,4,6-tetrakis-(hy-droxymethyl) imidazo[4,5-d]—2,5(1H,3H)-dion
Terralin ®	0,5 %ig	6	S & M	Benzalkonium-chlorid , Phen-oxypropanole
Buraton ® 10 F	1 %ig	7	S & M	Glyoxal , Form-aldehyd , Glutardialdehyd , 2-Ethylhexanal
Quartamon ® Med	2 %ig	8	S & M	Benzalkoniumchlorid
Incidin ® Liquid Spray	Gebrauchsfertige Lösung	9	Henkel	2-Propanol , 1-Propanol , mikrobiozide Amphotenside
Bacillol ®	Gebrauchsfertige Lösung	10	Bode	1-Propanol , 2-Propanol , Etha-nol , 1,6-Dihy-droxy-2,5-dioxa-hexan , Mece-troniumetilsulfat

Prüfinstitut Lacke Farben
Dipl.-Ing. Günther Kienitz

50935 Köln-Lindenthal
Lindauer Straße 13

Telefon 02 21 - 43 33 00
Telefax 02 21 - 46 10 81
PILF.Koeln.Kienitz@t-online.de

PILF

Prüfung von JONAS Dura-In

Kurzfassung des Untersuchungsberichtes vom 01.12.2015

Auftraggeber : JONAS Farbenwerke GmbH & Co.KG
Frau Annette Schiemann
Dieselstraße 42-44
42489 Wülfrath

Auftrag : Wie beständig ist eine
>> JONAS Dura-In <<
Beschichtung gegenüber Desinfektionsmitteln, die in Kliniken und Arztpraxen zur Flächendesinfektion eingesetzt werden ?

Prüfergebnis : Bei den überprüften, anzusetzenden 8 Desinfektionsmitteln ergaben sich keine Farbveränderungen, Blasen- oder Rissbildungen sowie Haftungsverluste auf den mit wasserverdünnbarer Isolierfarbe grundierten Gipskartonplatten.
Bei den gebrauchsfertigen alkoholischen Desinfektionsmittel-Lösungen ergaben sich direkt nach der 1- bzw. 3-stündigen Belastung Oberflächenerweichungen, bei Incidin®Liquid Spray stark und zudem bildeten sich Blasen, die auch nach dem Trocknen verblieben mit einem spröden Beschichtungfilm.

Die Prüfung erfolgte nach DIN EN ISO 2812-3 von 2012.

Köln, den 01. Dezember 2015

Von der Industrie- und Handelskammer zu Köln
Dipl.-Ing. Günther Kienitz
Sachverständiger für Farben und Lacke
öffentlich bestellt und vereidigt